



# Elbingsche Anzeigen

von

Handlungs-ökonomischen-historischen und litterarischen  
Sachen.

XLVIIIstes Stück. Montag den 12ten November 1787.

Auszug eines Briefes aus Cherson.

Die Stadt Cherson von Neu-Russland, welche sehr die Aufmerksamkeit des Gouvernements zu beschäftigen scheint, wird bald sehr blühend werden. Sie fängt schon selbst an, bey Nationen, welche die stärkste Handlung treiben, Eifersucht zu erwecken. Gelegen an einem Flusse, welcher ein Land von großem Umfange durchströmt, und in welchen sich viele andere ebenfalls schiffbare Flüsse ergießen. Ihre

Nähe von dreien Welttheilen, die Schifffahrt des Caspischen Meeres, die ihren Schiffen durch die Vereinigung des Tanais mit der Wolga offen ist, wenn sie aus dem Asovischen Meere auslaufen; dies alles sind Vorzüge, die nur wenige Handelsstädte genießen, und wegen welcher nur wenige Nationen mit ihr in Wettstreit treten können. Hierzu kommt noch der Vortheil, daß sie die Lebensmittel aus Norden, und die Produkte eines Theils von Asien aus der Quelle selbst holen, und solche

solche den Staaten am Mittelländischen Meere mit größerer Bequemlichkeit, als die nördlichen Häfen zuführen kann.

Ihre Haafen liegt in der Entfernung von einigen Meilen, nahe bey der Mündung des Dniepers, und hat den Namen Glubok; hier müssen die großen Kanfahrtheyschiffe aus- und einladen, und ihre Quarantaine halten. Man erbauet dafelbst auch Kriegsschiffe für die russische Flotte; neulich ließ man dafelbst eine Fregatte von 60 Kanonen vom Stapel.

Cherson enthält schon prächtige Gebäude in seinem Umfange. Noch vor etlichen Jahren war es kaum bekannt, und sein Haafen wurde nicht von Seefahrern besucht. Im verwichenen Jahre liefen dafelbst 136 Schiffe ein, wovon 24 aus Rußland, 6 aus Oestreich, und die übrigen aus Griechenland oder der Türkey kamen, und mit Wein, Obst, Oel, und den vornehmsten Produkten und Kunstwerken aus Italien, aus den mittlernächlichen Provinzen Frankreichs, und von den Inseln des Archipelagus beladen waren. Diese Schiffe führen dahin zurück Getreide, Holz, Hanf, Flach, Eisen, Talg, Butter, Wachs, Wolle, Thierhäute, Leder, Kaviar, Salz, Salpeter, Toback, Potasche u. s. w.

Das Haus der Herren P. Ferguson und Lepper, Banquiers des russischen Hofes zu Warschau, das schon in allen vornehmsten Handelsstädten bekannt, und unter der Firma, A. N. Chassaignon und Comp. errichtet ist, hat viele Schiffe von 2 bis 300 Tonnen, welche hier eintreffen, mit Ladungen aus Marseille, und wieder welche dahin zurück in Empfang nehmen. Es hat auch eine Bank errichtet, und eine ausgebreitete Correspondenz in den vornehmsten Handelsstädten der Levante verspricht ihm große Vortheile.

Diese Stadt kann bey dem Interesse, was Rußland daran nimmt, in wenigen Jahren ein zweytes Amsterdam werden, und ganz Neu-Rußland mit allem Benöthigten reichlich versorgen. Die Grundherrn der benachbarten Provinzen, sowol von Rußland als Polen, bringen schon ihre Produkte dahin auf den benachbarten Flüssen und Strömen, die ihren Lauf dahin nehmen und sogar auch zu Lande. Oestreich macht auch Versendungen hier auf der Donau.

Dieses Land, das ein schönes Klima und einen fruchtbaren Boden hat, ist in 13 Provinzen oder Kreise abgetheilt, deren Hauptstädte alle an schiffbaren Flüssen liegen, wodurch die Communication sehr erleichtert wird. Viele Nationen haben hieselbst schon ihre Consuls oder Agenten.

#### Mittel wider Rosten.

Homburg, gab in den Abhandlungen der französischen Akademie ein Mittel an, das Eisen mittelst des Wasserbleyes vor dem Rost zu bewahren. Das Verfahren bestand im folgenden: Man nimt wohlgereinigtes Schweineschmeer, nachdem dieses mit ein wenig Wasser geschmolzen ist, thut man 4 Unzen Kampfer in Stücke geschnitten hinein, und wenn es unter einander geflossen ist, nimt man das Gefäß vom Feuer hinweg; indem die Mischung noch warm ist, setzet man diejenige Quantität Eisenschwärze hinzu, welche erforderlich ist, ihr eine Bleifarbe zu geben. Mit dieser Masse reibet man nun das Eisen und den Stahl ab. Die Stücke welche man auf die Art zurichten will, müssen vorher in dem Grad erwärmt seyn, daß man kaum die Hand daran leiden kann, und wenn sie erkaltet sind, reibet man sie mit Leinwand ab.

Wechsels

Wechsel-Cours. Elbing, den 8. November 1787.

Amsterdam	41 Tage	1 l. vls.	308 — gr.
—	71 —	—	306 1/2 gr.
Hamburg	3 Wochen	1 Rthlr. bco.	137 — gr.
—	6 —	—	136 1/2 gr.

Danziger Cours, von Wechsel und Species gegen holländische rändige Dukaten.  
Den 10ten November 1787.

Amsterdam	40 Tage	—	416 — gr.
—	70 —	—	414 15 gr.
Hamburg	3 Wochen	—	177 1/2 gr.
—	6 —	—	177 — gr.
Ordin. Dukat	—	—	12 fl.
Kreuzthaler	—	—	5 fl. 19 gr.
Rubel	—	—	4 fl. 24 gr.

Waaren-Preise in Elbing.

Afche, Pottasche,	—	p. Sch. Pfd.	50 — 70
calcinierte Ung.	—	—	70 — —
perlsarb.	—	—	66 — —
harte blaue,	—	—	25 — —
Weedafche elbingsche, Tonne	—	—	27 — 32
Eisen schwed.	—	Sch. Pfd.	36 — 40
Heeringe, Tonne,	—	—	14 — —
Talg, frisches	—	St. v. 33 Pfd.	14 — 1/2
altes	—	—	13 — 1/2
Wachs	—	—	41 — —
Wolle, einscheer-	—	—	23 — 1/2
zweysch.	—	—	25 — —
liffener	—	—	39 — 40
swizener	—	—	32 — 33

Elbingsche Speicher = Getreide = Preise.

Weizen polnischer weißer	—	Last	300 bis —	fl.
—	hochbunt. 125 = 27 Pfd.	—	275 — 285	—
—	bunter 127 Pfd.	—	260 — 275	—
—	rother 123 = 25 Pfd.	—	260 — 250	—
Roggen	115 = 120 Pfd.	—	235 — 40	—
Gerste	—	—	135 — 25	—
Malz	—	—	150 —	—
Haber	—	—	90 — 95	—
Erbsen,	—	—	290 — —	—
— weiße	—	—	270 —	—

Es ist gestern, als den **17ten Sonntags Nachmittags** zwischen 3 und 4 Uhr, in **Hrn. Pöselger Hof**, ein ächtes Rohr, welches daran kenntbar, daß solches unten abgestossen und daher das Messing umgebogen, und oben das silberne Ringchen am Knopfe los gewesen, abhänden gekommen; es war ohnedem ein schwarzes ledern Band mit einer rothen Trodel daran; der Funder dieses Rohres wird gebeten solches gegen ein billiges Rekompens den **Hrn. Richard** bey dem **Herrn Hof** abliefern zu lassen.

Die Handlung von **Angelis und Küfert** von **Berlin**, hat die Ehre einem resp. Publico bekannt zu machen, wie sie wegen Mangel des Raums ihr Waarenlager verändert, und solches gegenwärtig in der **Spielingsstrasse** in der **Behausung** der **Frau Bürgermeister Willmson** placiret. Empfehlen sich zum jetzigen **Martini Markt**, mit ein vollständig wohl sortirtes Sortiment aller Gattungen **Galanterie u. Moden-Waaren**.

Es sind zwey schwarzbraune Hengste, beyde von 6 Jahren und ohne Fehler, aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich zu melden, bey dem Kaufmann **Uchenwall** auf dem Markt.

Es soll in Terminis den 22sten Januar, den 1sten April und den 30sten Junii 1788, das allhier am neuen Markt sub **Litt. A Nro. I. 109.** belegene **Samuel Schönbornsche** Wohnhaus nebst Zubehörungen, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Lage, an ihrem Werth 4810 Rthlr. und nach dem Ertrage 6786. und 60 gr. gewürdiget worden vor Unserm dazu ausgesetzten Deputato **Herrn Stadt-Rath Hennings**, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Welches den Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird. **Elbing, den 28ten Septbr. 1787.**

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Es wird hiedurch jedermänniglich bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf das sub **Litt. P. Nro. LII. 9.** in der Dorfschaft **Grünau**, hiesigen **Ferri-toriums** gelegenen Kruges des **Christoph Peters**, welcher cum at- und Pertinentiis auf 3315. Rthlr. 10 gr. gewürdiget, und worauf bis jetzt noch kein Bott geschehen, bewandten Umständen ein 4ter Licitations Termin auf den 22sten Januar 1788. um 9 Uhr Morgens vor den hiesigen **Stadt-Gerichten** ansteht. **Elbing, den 2ten November 1787.**

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Der Kaufmann **Leuckart** aus **Schottland** kochet mit **Seiden-Waaren** bey der **Frau Wittve Kofkamp**, empfiehlt sich einem respectiven Publikum bestens.

Es soll in Terminis den 1. October, den 2. November und den 3. December 1787 das in hiesiger Vorstadt sub **Litt. A. Nro. XV. 20.** belegene **Martin Degensche** Wohnhaus nebst Pertinentiis, mit der aufgenommenen Lage von 300 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; welches den Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. **Elbing, den 30. Juli 1787.** Zum Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Geneigten Liebhabern dient zur Nachricht, daß nur hieselbst auf wenige Tage, Bestellung auf die beliebte Abbildungen ihrer Familien in **Schatten-Stücken** ingleichen auf **Silhouettes** in **Farben** und anderer neuen Kunstfachen mehr, in **Herr Dürchardts** Hause angenommen werden kann.

Diese **Elbingische Anzeigen** sind **Montags und Donnerstags** in der **hiesigen** Buchhandlung und auf allen **Königl. Postämtern** zu haben.